[Touristische Aktualitäten]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUS DEM AUSSTELLUNGSKALENDER DES JAHRESBEGINNS

Kindlichem Schaffen ist in Bern die Ausstellung «Wiener Kinder malen und zeichnen» gewidmet, die den ganzen Januar und Februar hindurch in der Schulwarte zu sehen ist. In anderer Art kindertümlich gibt sich die Ausstellung «Kinderspielzeug aus Europa» im Schweizerischen Museum für Völkerkunde in Basel. Sie wird bis Ende April die interessante Vielfalt ihres Ausstellungsgutes entfalten. Das Eidgenössische Departement des Innern pflegt jedes Jahr Wettbewerbe auszuschreiben, deren Ergebnisse für die Gewährung von Stipendien an Künstler ausschlaggebend sind. Die Resultate dieser Wettbewerbe werden vom 7. bis 14. Februar in der Kunsthalle und in der Schulwarte in Bern und im besondern auf dem Gebiete der angewandten Kunst im Gewerbemuseum Bern während der Monate Februar und März ausgestellt. Zürich eröffnet am 27. Januar – bereits zum 12. Male – seine zur Tradition gewordene Schweizerische Bootschau, die bis zum 2. Februar das Kongresshaus samt Umschwung belegt. Was die Bootswerften und die Zubehörindustrie an Neuem zu bieten haben, das wird hier dem Freund des Wassersports in reichhaltiger und verlockender Präsentation vor Augen geführt. In dem neuerdings um zwei Säle erweiterten Fachmessegebäude «Zürich-Tor» in Spreitenbach folgt einer vom 24. bis 28. Januar dauernden Fachmesse für Bäckerei- und Konditoreibedarf am 10. Februar als verwandtes Gegenstück eine zum zweiten Male zur Durchführung gelangende Fachmesse für Getränkeindustrie und Kellereibedarf («Geträma»), die am 15. Februar ihre Tore schliesst.

TOURISTISCHES NEULAND IM TESSINER GRENZGEBIET

Dicht an der tessinisch-italienischen Grenze, hinter dem Höhenzug des Gambarogno am Fusse des Monte Tamaro, liegt einsam das Dorf Indemini, ob seiner landschaftlich reizvollen Lage ein lohnendes, aber etwas abseitiges Ausflugsziel. Das Tal senkt sich südwestlich über die Grenze hin zum italienischen Teil des Lago Maggiore. Die natürliche geographische Verbindung dieses Tessiner Dorfes geht also ins italienische Grenzland. Auf der Schweizer Seite führt seit 1920 von Vira her über die 1400 m hohe Alpe Neggia eine in vielen Windungen verlaufende Strasse nach Indemini, die von Locarno aus regelmässig von Postautokursen befahren wird. Nach der italienischen Seite hin bestand bisher bis weit ins Tal hinunter gegen den Langensee nur eine Fusswegverbindung. Diese ist nun zur Fahrstrasse ausgebaut worden, was zu einer bemerkenswerten touristischen Aufwertung dieser Region führen kann. Besteht doch nun die Möglichkeit, attraktive Rundfahrten über Indemini auszuführen, und für das schweizerische Postauto ist die Aussicht, bei schwierigen Schneeverhältnissen Indemini auf dem Umweg über Italien erreichen zu können, auch nicht zu unterschätzen. Zudem stellt die Alpe Neggia zwischen Gambarogno und Tamaro ein Skigebiet dar, das der Erschliessung durchaus würdig ist.

FERIENFREUDEN AUF DEM EIS

Zum Vollgenuss der Winterferien gehört nicht zuletzt auch die ästhetische Freude am Eiskunstlauf. Darum sei hier aus der reichgedeckten Table d'hôte derartiger Verheissungen einiges vorgelegt. Am 13. Januar beginnt Arosa die Reihe seiner beliebten Eisfeste, die jeden Mittwoch bis Ende Februar auf dem kurörtlichen Programm figurieren. Zermatt, die alpinistische Zentrale des Wallis, lässt Eislaufkunst am 17. Januar über seine Eisbahn gleiten, und mit internationaler Besetzung kündigt St. Moritz für den 18. Januar und den 5. Februar repräsentative Eisschaulaufen an. Am 31. Januar treten Lenzerheide-Valbella mit einem internationalen Eisschaulaufen und Grindelwald mit einer grossen Eisrevue auf den Plan, der dann am 10. Februar eine weitere derartige Veranstaltung in diesem Berner-Oberländer Kurort folgen wird. Überhaupt gewähren die ersten Februartage dieser schausportlichen Disziplin reichlich Raum: anfangs Februar meldet sich die Unterengadiner Bäder-Trias Scuol-Tarasp-Vulpera mit Eisschaulaufen, am 2. Februar Sedrun im Bündner Oberland mit einem Eisfest, am 5. Februar Flims-Waldhaus mit einer internationalen Eisgala, und am 7. Februar folgen dann Pontresina, Gstaad und Crans mit grossangelegten Schaudarbietungen einer Eislaufkunst von internationalem Format.

EIN WOCHENENDE – ALS GESCHENK ZU OFFERIEREN

Für einige Monate, dauernd bis März, haben etliche Basler Hoteliers ein originelles Arrangement ausgeheckt, das für einen leicht erschwinglichen Pauschalpreis den Gästen der Stadt Basel je einen Eintritt in den Zoologischen Garten und in das Kunstmuseum, Tee oder Apero, Abendessen, Hotelzimmer mit Bad und Frühstück sowie die Reservation von beliebigen Plätzen in einem Theater oder einer Kleinkunstbühne in Form von Carnets mit Gutscheinen anbietet. Überdies steht ein Hotelparkplatz dem motorisierten Gaste zur Verfügung, und für die Betreuung kleiner Kinder sorgt ein Babysitter. «Basler Weekend» nennt sich diese neuartige Institution, die auch als Geschenk offeriert zu werden und zweifellos die weniger belebte Saison überbrücken zu helfen geeignet ist.

REITEN ALS FERIENHOBBY

Die überhandnehmende Motorisierung drängt das Pferd als Helfer in der Landwirtschaft und im Verkehr immer mehr zurück. Die Freude am Reiten aber sichert dem treuen Gefährten des Menschen sein Daseinsrecht, und es ist festzustellen, dass sich in letzter Zeit das Reiten nicht nur zu leistungssportlichen Zwecken, sondern auch als gesunde, unterhaltsame und Erholung bietende Freizeitbeschäftigung in weitesten Kreisen einer zunehmenden Beliebtheit erfreut. Reitanstalten an Kurorten zum Beispiel werden zu attraktiven Stätten des Ferienlebens, und Reitvereine konzentrieren ihr Interesse nicht allein auf Concours hippiques, Pferderennen und derlei Sportveranstaltungen, sondern wenden sich auch der Förderung des Reitens als Ferien- und Freizeitvergnügen zu. Diesen Weg beschreitet neuerdings der Reitverein Davos, der, seit etwa dreissig Jahren bestehend, im Zweiten Weltkrieg einem Dornröschenschlaf verfiel, aus dem ihn aber frische Initiative wieder aufgeweckt hat. Der heute reaktivierte und in seinem Mitgliederbestand auf eine tragfähige Basis gelangte Verein stellt sich zur Aufgabe, einem möglichst grossen Kreis von Reitfreunden in Davos und Klosters ohne grosse Kosten die Ausübung des Reitsportes zu erleichtern. Gemeinsame Übungen und Ausritte sollen, neben dem Reitunterricht in Theorie und Praxis, diesem Zwecke dienen, und ein besonderes Anliegen ist es auch, durch die Anlage von Reitwegen das Pferd einerseits von den Hartbelagstrassen, anderseits von den dem Fussgänger reservierten Spazierwegen fernzuhalten. Ein zusammenhängendes Netz von Reitwegen wird Einheimischen und Feriengästen das Spazierenreiten zum köstlichen Genuss werden lassen.

KABARETT UND KLEINKUNST

Mit Frohmut ins neue Jahr! Dieser Devise wird in den nächsten Wochen kleinkünstlerisch mannigfach gehuldigt. Hier ein kleiner Ausschnitt. In Basel produziert sich noch bis Ende Januar im Théâtre Fauteuil das «Cabaret Gigampfi». «Zapfenzieher» nennt sich das Kabarett, das am 16. Januar in Spiez am Thunersee zu Gaste ist, und am 30. Januar werden die Bretter des hübschen Kurtheaters in Baden zur satirisch-muntern Bühne des Zürcher Kabaretts «Rotstift». In Zürich zeigt das «Cabaret Loosli, Buecher & Co.» vom 1. bis 20. Februar im «Hintern Sternen» beim Bellevue-Platz in einer Cabaretrevue mit Voli Geiler sein heiteres Programm, und am 5. Februar leiht Genf seine würdige Victoria-Hall einer grossen Variété-Galavorführung. Dem Freund differenziertester Kunst der Pantomime aber sei mit besonderem Nachdruck die Tournee ins Bewusstsein gerufen, die den einzigartigen Meister dieser Ausdruckskunst, Marcel Marceau, in den ersten Februartagen durch die Schweiz führt. Am 3. Februar gastiert er im Théâtre de Beaulieu in Lausanne, am 4. im Stadttheater St. Gallen, am 6. im Theater von La Chaux-de-Fonds und am 10. Februar im Kurtheater Baden.

In den Skifeldern über Langwies an der Linie Chur–Arosa der Rhätischen Bahn. – Les champs de ski au-dessus de Langwies, sur la ligne Coire–Arosa des Chemins de fer rhétiques. – Campi di sci sopra Langwies, sulla linea Coira–Arosa, delle Ferrovie retiche. – Our picture shows the snowfields of Langwies, near the Chur–Arosa line of the Rhaetian Railway.
Photo Friedli